



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Metropolis Salisbvrghensis

Continens Fvndationes Et Erectiones Monasteriorvm, Et Ecclesiarum  
Collegiatarum, &c. per Boiariam, ac loca quædam vicina

**Hund, Wiguleus**

**Monachii, 1620**

Additiones.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-13578**

personas Deo deuotas recompensari confidimus & speramus. Hinc est quod ex speciali commissione nobis facta in hac parte per Illustrem Principem Dominum *Albertum* Ducem prædictum, cuius auctoritate plenaria fungimur, vobis & ordini vestro consensum & assensum recipiendi aream pro nouo Conuētu construendo intra murus *Straubinge* vobis datum, vel in futuro alias areas pro necessitate fratrum ibidem pro prædicto claustro quouis modo acquirendas, & in eadē vel eisdem construendi & ædificandi ea, quæ secundum modum ordinis vestri nobis pro Ecclesia, dormitorio, officinis ac aliis quibuslibet utilitatibus & commodis necessaria sunt, liberam potestatem secundum tenorem Bullæ Domini *Vrbani* Papæ V. consensu Venerabilis Domini Dn. *Ioannis* Archiepiscopi *Pragensis*, ac legati sedis Apostolicæ ordinario pro nunc Ecclesiæ *Ratisbonen* sede ibidem jam vacante, mandantes Iudici & consulis *Straubinge* qui modo sunt, vel qui fuerint in futurum, atq; Iudicibus, Scultetis, vel vices eorum gerentibus per totum territorium prædicti magnifici Principis, quatenus fratribus prædictis charitatis beneficia fideliter exhibeant, atque contra eos iniuste insultantes compefcant, in quo Domino nostro Duci prædicto & nobis fidelis famulatus præbeant inter signum. Datum in *Landorv*, Anno Domini Millefimo Trecentesimo Sexagesimo octauo in Die Assumptionis B. Mariæ, sub sigillo nostro, quod præsentibus in testimonium est appensum.

CARME LITARVM MONA-  
STERIVM IN ABENSPERG.

IOANNES Dominus in Abensperg instituit contubernium pro fratribus Beatae Mariæ Virginis, Carmeliticis Monachis in suo oppido Abensperg, Anno Domini 1389, qui tamen ibi non est sepultus, sed Rora in veteri Capella à se ædificata. Ibi tamen sepultus est Dominus Nicolaus de Abensperg, vltimus huius familiae, occisus prope Frisingam à Christophoro, Duce Bauariæ, & eius militibus, ac ad Monasterium Abenspergense delatus, Anno Domini 1485.

ADDITIONES.

**I**ch Johannes Herz zu Abensperg/ bekenn vnnnd thue Kundt offentlich mit dem Brieff/ für mich vnd alle meine Erben vnd Nachkommen/ allen den die ihn ansehen/ lesen oder hören lesen. Wann ich vernommen han/ daß nit größers Amusens noch Lohns ist in diser Zeit/ danne zu mehrer vnnnd zu fürdern den Dienst vnnnd Lob des Allmächtigen Gottes/ vnser lieben Frawen vnnnd aller Gottes Heiligen/ so hab ich zu hilff vnnnd zu trost meines Vatters vnd aller meiner Vorderen/ mein/ aller meiner Erben vnd nachkommen Seelen Heyl willen/ den Geistlichen Brüdern vom Berg Carmeli/ die genandt seynd vnser Frawen Brüder/ erlaub vñ geb/ ein Statt in vnser Statt zu Abensperg/ geben vnnnd erlauben ihnen die auch mit krafft diß Brieffs zu einem Closter ihres Ordens/ darinnen sie Gott/ vnser lieben Frawen vnd allen Heiligen dienen mögen vnd sollen als in andern Clöstern ihres Ordens/ darzu soll ich mir sie gnädiglich beuohlen lassen seyn/ sonder sie darzu schirmen vnnnd beholffen seyn. Davon so bitt ich alle die die durch meinen willen lassen oder thun wöllent. Vnd schaff auch ernstlich mit allen den meinen wie die genant seynde / die ich jetzt hab / oder künfftiglich gewinn / wa dieselben Brüder von Abensperg / zu euch kommen/ daß ihr euch die durch Gottes willen zuörderst/ vnnnd durch meiner vnd fürderung willen/ beuohlen laßt seyn vnnnd ihnen fürderlich seyn wöllent/ daran thut ihr mir / sunder wol zu dancken. Bekunde diß Brieffs versigelt

verfigelt mit meine anhangenten Infigel. Geben zu Abensperg an S. Ruprechts tag. Nach Christi Geburt dreyzehnen hundert Jahr / vnnnd darnach im neun vnnnd achtzigsten Jahr.

**I**n dem namen Gottes / seiner heilige Dreyfaltigkeit / wau der Mensch dz würdigst ist aller Creaturen / vnd mehr nach der Seel / dann nach dem Leibe / die würdigkeit vnd dz Heyl der Seel / das soll ein jeder Mensch erkennen / ehe dz die Seel scheidet von Menschen Leibe Gott zu dancke seiner Gnaden / bekene ich Johanes Herr zu Abensperg / das die Gnad des allmächtigen Gottes vnsern lieben Herrn Jesu Christi / vnd die genad vnser Fraw / seiner lieben Mutter der keusche reine Jungfrawen Mariam / vnd die einwendung des H. Geistes / von Göttlichen einsprechen mir zu sinne gegeben / vnd in mein Herr vnnnd Gemüt eingesendet vnnnd geworffen hat / mit ganzer lieb vnd voller begierde / zu ablegung meiner sünde / zu Heyl vnnnd zu trost allen meinen Vorfordern / mein vnnnd meiner lieben Hausfrawen / vnd ehlichem Gemahl / vnd vnser bede Kinder Söhn vnnnd Töchtern / vnd aller vnser Erben vnd Freunde / vnd Nachkomme Seele / vnd gemeinlich allen glaubigen Seelen / Gott vnd seiner lieben Mutter Maria / vnnnd allen Heiligen zu Dienst / zu Lob vnnnd zu ehren / mit gutem willen / vnd langer vorbetrachtung begehrt hab / vnd zu mir geworben / geladen / vnnnd durch Gottes willen gebetten hab den Ehrwürdigen Geistlichen / andächtigen Orden vnser Frawen Brüder vom dem Berg Carmeli / ihr Meister schaff den Obristen ihres obgenanten Ordens / das ich die Brüder des obgenanten Ordens sehen / vnnnd mit ewigen wesen halten / vnd bleiben bey mir zu Abensperg auff meinem rechten aygen Väterlichen Erbe. Da will ich ihnen helfen bawen ein Closter / vnd ein erbliches wesen / vnd stettes bleiben in den ehren vnser Frawen der heiligen Jungfrawe vnd Mutter Maria / das sie da singe vnd lesen die 7. tagzeit / vnd die würdige Mess / vñ auch vollbringend ander Gottsdienst nach gesag vñ wohnheit ihres Ordens / Gott zu lob vnnnd zu ehren / Maria der Mutter der Barmherzigkeit / zu trost allen glaubigen Seelen / mein begirde vnd bitte habent erfüllet / der ehegenant Orden / ihr Meister schaff der Obrist / vnd die Gebrüder des ehegenanten Ordens / vnnnd seynd zu mir kommen durch meiner fleißiger bitte willen / vnnnd habent das also auffgenommen durch Gottes willen / bekennen wir / verichten vnd thun kund offenlich mit dem Driess. Ich ehegenanter Johanes / Herr zu Abensperg vnd ich Agnes Fraw zu Abensperg / sein eheliche Wirtin / ich Jobst / vnd ich Ulrich Herr zu Abensperg Gebrüd vnd beide jr Söh / vnd all vnser Erben / Söh vnd Töchtern / wie die genant seyn / gegenwertig vnd künfftig / vnd all vnser Erbe vnd Nachkommen / dz wir den ehegenanten Orden vnser Frawen Brüder lauterlich vnd mit gutem wille wolbedächtlich durch Gott / vnd durch vnser Frawen willen geben haben ein vöilige Hoffstatt / zu ein Closter / darauff sie Zünern vnd bawē sollen / vnd mögen / wz ihr notdurfft ist in vnserm Marckt zu Abensperg / da wir angehebt haben ein newe Kirche in den ehren vnser lieben Frawen / vnd haben ihn geben vnsern Baumgarten dabey mit aller weye vnd Hoffstatt / als darzu gehört / vñ als in dz alles / Hoffstatt vnd Baumgarten / mit marck / vnd mit rechter Anweisung eigentlich beweist / vnd außgezeigt. Vnd vñ vns geben / vnnnd gefreyt ist / für ihr rechtes / freyes / ledigs / eigen / vnnnd verzeihen vns auch des alles genslich vnnnd kutterlich durch Gott vnnnd durch vnser Frawen willen / also das wir / vnnnd all vnser Erben vnd Nachkommen kein recht / forderung noch außsprach dar auff noch daran nimmer haben noch gewinnen sollen noch wöllen inn keiner weis / wir sollen vnd wöllen ihn des ehegenant Closter vnd die Hoffstatt / mit sambt dem Baumgarten / vnnnd nie aller weite / als wir ihn das geben / vnnnd mit marck außgezeigt habe schirmen vnnnd Freyen vor allen weltlichen Gewalt / vnnnd vor aller irrunge vnnnd beschwerung / also das wir vnd all vnser Erben vnnnd Nachkommen / noch niemand vnter vnserer wegen / vnnnd keiner sach wegen / inn keinem Gewalt / keinen einfall / noch kein irzung noch hindernusse daran thun sollen noch wöllen / vnnnd sie daran nichts befräncken / leidigen noch beschweren / noch keinem vnsern Gewalt / noch Amptmä / vnd wieder genant

genandt seyn mag/ noch keinem vnserm Diener gegenwertigen oder künfftigen/ Vnderthanen/ noch keinem vnsern/ Wie der genandt ist/ Eder oder Vnedler/ Reichher oder armer/ Geistlicher oder Weltlicher siemit weltliche Rechte/ noch on recht/ noch mit Gewalt anzufallen/ noch sie zu hindern/ zuleydigen noch zubeschweren nit verhängen/ noch in des bestatten inn keiner weiß/ darzu so haben wir gebetten die Hochgeborenen Fürsten die Herzogen vom Beyer/ zc. vnser genedig Herrn/ daß sie nach vnser begird vnd bitt mit sambt vns vnserm heiligen Vatter Bonifacio Pabst zu Rom jr Brieff gesend/ geschriben/ vnd gebitt haben/ daß er die andächtige vnser Frauen Brüder des Ordens von Berg Carmeli vnd das Closter zu Abensperg mit ewigem wesen/ vnd mit Geistlicher Ordnung/ vnd mit aller Geistlicher Freyunge bestättig auff mein Väterlich Erbe/ darzu es der ehgerennte Orden auch selber einiglich geworden/ gearbeitet vnd erbetten hat/ daß vnser heiliger Vatter der Pabst vnserm Gnedigen Herrn von Boyrn/ zc. vnd vnser/ vnd des Ordens gebett gnediglich erhört hat/ vnd hat dem Orden das also bestatt mit seiner Pabstlichen Bullen. Vnd darumb/ daß sich Gott desto gnediglicher vber vns/ vnd all vnser Erben/ vnd vber vnser Vorfordern vñ Nachkommen vnd all gläubig Seel/ vnd vber all Christenheit todt aber lebendig erbarm/ vnd auch das sich die ehgerennte Andächtige vnser Frauen Brüder deßer baß bey vns zu Abensperg enthalten bleiben vnd ernehren mögen / so haben wir ihnen lautterlich durch Gott/ vnd durch vnser Frauen willen zu einem rechten ewigen Seelgerät geben den Zehent aller vnser Gült auff vnserm Kasten zu Abensperg/ wie die genannt ist/ die auff vnserm Kasten zu Abensperg gehört/ besucht vnd vnbesucht/ nichts außgenommen/ der sekunde gültig vnd ledig ist/ oder noch gültig vnd ledig wird/ es sey Trayd/ Gült/ Weingült/ pfenning- Gült/ Schweingült/ Delgült/ Keßgült/ Schwaig Keß/ Dienst Keß/ Benz/ Hüner/ Ayr/ Weysend/ Kelber/ Lämber/ vnd Hew/ nichts außgenommen/ wenig noch vil/ das auff vnserm ehgerennten Kasten zu Abensperg gehört/ vnd zu Gült gefellet/ oder gefallen mag / den sollen wir vnd vnser Erben vnd Nachkommen/ vnd vnser Amptleut für baß ewiglicher all jahr jährlichen ohn allen abgang ihr trewlich vnd fürderlich ohn alles verzeihen/ vñ ohn alles wider sprechen reichen vñ geben ohn all jrung vnd hindernuß jede Gült/ als sie vns jährlich verdingt vnd gestiffet wird/ von vns/ oder vnser Amptleuten vngefährlich vnd zu jeder zeit/ als sie durch recht einbracht wird vnd gefellet/ vnd sollen in des nicht verzeihen noch säumig seyn in keiner weiß trewlich ohn alles geuerdt/ besunderlich vmb den Zehenden des Hew auff vnserm Wismat/ das man jährlich in vnsern Hoff vnd in vnsern Bawstadel zu Abensperg hewget vnd einbringt/ als durch recht gehn Abensperg zu vnser Veste/ vnd vnser Hoff zu Abensperg gehört/ wañ das ist/ daß man vns daselbst vnser Hoff wismat mähet/ Hewget vñ arbeit/ zu dem alten vnd junge Hew/ da soll die ehgerennte vnser Frauen Brüder allweg aller jährlich den zehenden Schober Hew vngefährlich zu zehent haben vnd nemen/ vnd daran sollen wir/ vnser Erben vnd Nachkommen vnd all vnser Diener noch Amptleut noch jemandt von vnser wegen befräncken irren noch hindern in keiner weiß/ vnd auß welchem Holz wir vns zu vnserm Haus vnd Hoff zu Abensperg beholzen/ da sollen sie auch Holz nemen/ vnd soll ihr Wagen nach vnserm Wagen gehen/ vnd sollen sich nach ihrer Notdurfft beholzen in aller der maß/ als wir selber/ wir geloben vnd heißen mit vnserm Ayden vnd Trewen inn krafft des Brieffs/ alles dz das an dem Brieff von Artikel vnd von Worten zu Worten stehet geschriben trewlich vnd williglich stehet zuhalten vnd zuuolführen/ vnd das alles mit nichten zu mindern/ zu irren/ zu hindern/ noch zubefräncken in keiner weiß/ weder wir/ noch vnser Erben/ noch Nachkommen noch jemandt von vnser wegen/ vnd heißen vnd gebieten ernstlich vnd vestiglichen allen vnsern Amptleuten/ Diener vnd Vnderthanen/ Pfaffen oder Layen/ Geistlichen oder Weltlichen/ vnd allen den vnsern/ wie die genandt seyn/ daß sie ihn das alles halten vnd vollführen/ vnd in keiner weiß verrucken/ abbrechen irren noch befräncken/ als lieb ihn vnser

vnser Huld sey/wann wir dz Seelgerät vnd die Gütter dem ehegenandten Closter / vnd den Brüdern vnser Frawen Ordens von dem Berg Carmeli gestiftet/ gegeben vnd bestätt haben von vnserm eignen Gut/das darauff ander weil wed von Erbschafft/von Gelschulde oder keinerley einsprechen vnd einmal wegen niemandt nichts zu fordern/ noch einzusprechen hat gehabt/inn keiner weis/ vnd haben das thon durch GOTT/vn vnser Frawen willen verthätlich vnd williglich/an der weil vnd zeit wir da des vn anders vnser Guts gewalt vnd macht haben gehabt/vn mit recht wol gethun mochte. Wer das darüber hundert/bekäncket/oder ober für vnd irret/oder in wider den Brieff keinen einfall oder irrsal daran thet/ von vnns/ oder von wem das beschehe/er wehre hocher oder nider/Edeler oder Vnedeler/Geistlicher oder Weltlicher/niemandt außgenommen/der wer ein rechter Vbelthäter vnd ein Zweifel an Gott/ vnd ein brecher der Brieff/vnd soll mit rechtem Rechten rechtlos verbannt vnd verachtet seyn ohn alles widerreden vnd widersprechen/ vnd sey in die Vngnad Gottes gefallen/ also das ihm die Barmherzigkeit des Allmächtigen GOTTes nimmer erscheine/ vnd seyn darüber Gott zu einem Richter/das er das zorniglich vnd vnarmherziglich an demselben reche/ Vnd bitten auch all vnser Herren von Beyern/wie die genant seyn/gegenwertig oder fünftig/ ob dz genant Closter zu Abensperg/vnd den Orden vnser Frawen Brüder daselst jemandt beleydigt abbrech vnd beschwert/ vnd in irung oder einfall thät wider das/dhie an de Brieff stehet geschrieben/das sie des niemand mit bestatten vnd in das vubersiehen / vnd wehren/ vnd dieselben ernstlich in ihren schweren Vngnaden halten/ vnd daz thun/ als sie wölten/das des Gott ihr Lohn seye/ vnd ihnen Maria in allen ihren nöthen desto fleißiger beystehe. Des alles in einem wahren ewigen bestetten Verkunde geben wir ich ehegenanter Johannes/ Herr zu Abensperg vnd ich Agnes Fraw zu Abensperg/sein eheliche Wirtin/vn ich Jobst/ Herr zu Abensperg ihr Sohn den Brieff besigelt mit vnserm angehangenden Insigeln / vnd daz zu einer mehrern vkrunde / Zeugnuß vnd Gedächtnuß haben wir gebetten vnsern lieben Aiden vnd Schwageren Graff Ulrich von Schawmberg/vnd vnsern lieben Bruder vnd Vettern Herrn Albrecht von Abensperg / das die beede ihre Insiegel zu sambt vnsern Insiegeln an den Brieff gehangen haben. Vnd vnder die Insiegel alle verbinden wir vns vnd vnser ehegenant Sohn vnd Bruder Herr Ulrich von Abensperg/vnd aller vnser Kinde Söhn vnd Töchter/vnd all vnser Erben vnd Nachkommen mit vnsern Aiden vnd Erwen alles das stet zuhalten vnd zuuolführen/ was an dem Brieff von Wort zu Wort stehet geschrieben/trewlich ohn alles geuerde. Das ist geschehen nach Christi Geburt dreyzehnen hundert Jahr/vnd darnach in dem andern vnd neunzigsten Jahr an dem heiligen Palmstage.

### Copia der Stiftsbriefs verenderung bey dem Carmeliter Closter zu Abensperg.

**D**EN Johannes Herr zu Abensperg/ vnd ich Niclaus Herr zu Abensperg sein Sohn bekennen eintrechtiglich öffentlich mit diesem Brieffe / für vns all vnser Erbe vn Nachkommen/als von des Seelgeräts vn Zehents weg/ aller Gült/ kleiner vnd grosser/so zu de Thurn vn Kasten gehören zu Abensperg/ nichts außgenommen/ als dann vnser Vorfordern löblicher Gedächtnuß durch einschenckung des H. Geists zu vnserm Closter vnser lieben Frawen Brüder Ordens vom Berg Carmeli in vnser Statt Abensperg/vermacht/gestift vn daz zu gebē hettē zu einer ewigē Stiftsgült vn Seelgerät. das die Brüder möchten vnd solten daselbst Gott dienen mit singen die 7. Tagzeit vnd Mess lesen ewiglich nach ihres heilige Ordens ghwonheit vnd gesäze nach laut eines vnuermeyligē Hauptstiftsbriefs/ so der Ding halben vorhanden ist. Haben wir/als die  
recha

rechten natürlichen Erben mit langer vorbetrachtung vnd zeitigem rath angesehen die  
 grosse irzumb vnd eintrag / so dem Prior vnd Conuent des benannten vnser Gottshaus  
 zu Abensperg / auferstanden vnd begegnet ist / mit dem / das inen derselb Zehent theyl al-  
 ler Gült des benannten vnser Kasten zu Abensperg / als sie vermeinten / nicht vollkom-  
 menlich gereicht noch gebt wer / das also lange Zeit gemangelt / vñ daran abgang gehabt  
 hetten. Wir haben auch weiter fürgenomien / das solch Gut vñ Stuck / darauß dañ solch  
 zehent theyl aller Gült dem benannten vnser Gottshaus gefallen / gereicht vñnd geben  
 werden solt / ein theyl von dem heiligen Römischen Reich Lehen / vñnd etlich von den wür-  
 digen Stifften vnser Frawen Gottshaus zu Rohr / S. Heymeram Gottshaus zu Re-  
 genspurg vñnd andern Gottshausen vñnd Stifften Vogtey gewesen seynd / vñnd vmb der  
 vrsach wille / dz man solcher eintrag / irzumb vñnd läwtrumb. Ob auß den belehentē Gü-  
 tern vñnd Vogteyen vnsern Vorfordern keilig solchen zehentē theyl Gült zuuer gebt mache  
 gehabt hetten oder nit / dz benant vnser Gottshaus ein jeglicher Prior vñnd Conuent / vñnd  
 all ihr nachkommen daselbst für an ewiglich von vns / vnser Erben vñnd Nachkommen ver-  
 tragen seyn. Sonder das löblich fürnemien vñnd guter Will / so dieselbigen vnser Vorfor-  
 dern löblicher Gedächtnuß mit dem benannten vnsern Gottshaus fürgenomien haben / nit  
 gekränkelt / sonder durch vns / all vnser Erben vñnd Nachkommen vestiglich bestet vñnd be-  
 haltē werde vñnd auff solches haben wir vns mit vnserm Gottshaus zu Abensperg Herrn  
 Hansen Schweinhaut an den zeiten des benannten vnser Gottshaus Prior dem Con-  
 gent / allen iren Nachkommen daselb / vñnd den benannten Zehentheyl aller Gült kleiner vñnd  
 urosser / so auff vnsern Kasten zu Abensperg gehört / nichts außgenomien / auff ein ganzes  
 ende vertragen vñnd geeynt / durch den andächtigen Herrn Friderichen Schecker / an den  
 zeiten Prior des Gottshaus der obgenanten vnser lieben Frawen Brüder Ordens zu  
 Straubing / der den ganzen vollen Gewalt gehabt hat von einem gemeinen General  
 Prouincial vñnd Capitel des genanten Ordens / bis auff sein vñnd jr völltigs benügen / nach  
 laut eines Spruchbrieffs daruñ außgangen / mit beeder theyl willen vñnd wissen. vñnd also  
 geben / verordnen vñnd vermachen wir vmb die vorgeannte forderung des Zehents aller  
 Gült dem benannten vnserm Gottshaus hiemit in krafft dises Brieffs fünffzehen Schaff  
 Korn / ein Schaff Weis / vñnd zwey Schaff Gersten / alles Abensperger Stattmaß vñ  
 zwölff pfund Münchner pfenning ewiger Gült vñnd Gelts auß dē harnach geschribenen  
 stuck vñnd Gütern. Item am ersten auß dem Sedelhoff zu Haunspach sechs schaff Korn /  
 ein Schaff Weis / vñnd ein Schaff Gersten / vñnd vier gemeste Schwein / oder für jedes si-  
 benzehen Schilling Münchner pfennig / zwo Hochzeit / oder für jede ein Kalbsbauch / od-  
 dar für sechs Schilling / zwo pfenning / sechs Henß / od für jede Ganß fünffzehen pfenning  
 vñnd vier vñnd zwauzig Hünner / oder für ein Hun vier pfenning / vñnd zween vñnd dreyßig  
 Keß / oder für ein Keß vier pfenning / Vñnd der obgenant Hoff ist getheilt wordē / vñnd der  
 Meyrl gibt die Gült halber / vñnd der Simon ein viertel / vñnd der Berchtoldt ein viertel /  
 mach an einer Summ / item an Korn sechs Schaff / an Waigs ein Schaff / an Gersten  
 ein Schaff / an gelt maches zehē Pfūd / vier Schilling vñ sechs zehē Münchner pfenning.  
 Item der Mayrel von einē besundern Gütlein ein Schaff Korn / item der Berchtoldt auß ei-  
 nem besundern Gütlein ein Schaff Korn / Item von dem Closterhoff zwey Schaff Korn /  
 vier Henß / oder für eine fünffzehen Münchner pfenning / zehen Hünner / oder für ein Hun  
 vier pfenning / sechs zehen Keß / oder für ein vier pfenning / sechs Schilling Münchner  
 pfenning Wisgült / macht in einer Summ eylff Schilling vñnd vier zehen pfenning. Item  
 auß dem Hoff zu Peissenhoffen fünff Schaff Korn / vñnd ein Schaff Gersten als ewiger  
 Gült vñnd guter Gelts nach laut des Registers in von vns daruñ gegeben / solch obgenant  
 Gült an derselben zeit alles vnser rechts / freyes / ledigs / vñnd von aller meniglich vnans-  
 sprach eygen Gut gewesen ist / als mit der vñnderscheid / das der benant Prior / Conuent vñ  
 all ir nachkommen die obgenante Gült ewiglich einnemien vñnd empfangen solten / vñnd jär-  
 lich mit ihrer Gült auß den obgenanten Gütern vñnd Stucken vor vns / vnsern Kasten  
 vñnd

vnd Ampelcuten vorgehen/ ohn vnser/ vnser Erben/ Nachkommen/ vñ aller vnser Ampt-  
 leut frung eintrag vnd hinder nuß. Was aber mehr vnd weitter Gült auff den benannten  
 stucken vnd güetter ligt nach laut vnser Salbuchs/ sollen wir darnach einnehmen vnd  
 empfangen ohn des benannten Priors/ Conuents vnd aller ihrer Nachkommen irrumb vnd  
 einrede/ vnd sie sollen noch habe dar ein nichts zuredē in kein weiß vnuärlich. Wir behaltē  
 vns in de obgenantē güetern die Scharwerck/ gericht vnd alle heiligkeit beuor/ als wir dan  
 solches von alter allweg darauff gehabt haben/ doch so sollen vnd wöllen wir die benan-  
 ten Stuck vnd Gut mit Scharwercken vnd andern Dingen nicht beschweren / dadurch  
 sie an ihrer obgenanten Gült mangel vñ abgang möchten gewinnen. Sondern wir  
 wöllen ihnen die schutzen vnd schirmen/ als dann ihr recht Erbsitz/ Herin thun sollen/ vñ  
 als wir vnser Erben vnd Nachkommen des von dem Allmächtigen ewigen Gott vñnd  
 der hochgelobten Königin Maria belohnet vnd begabet werden wöllen. Ich obgenanter  
 Johannes Herr zu Abensperg/ vñ ich Nicolaus Herr zu Abensperg sein Sohn setzen  
 den benannten Prior/ Conuent vnd all ihre Nachkommen der benannten Gült vñnd Gults  
 ein/ auß vnser nuß vñnd gewier/ inn ihr nuß vñnd gewier / vñnd machen sie der gewalt-  
 tig hiemit in krafft des Brieffs/ also vñ mit der vnder schand/ daß ein jeglich Prior/ der da  
 jeso ist/ od künfftiglich wird/ der Conuent vnd jr Nachkommen die benantē Gült innē haben/  
 nuß vnd niessen sollen vnd möge/ als ander des benantē vnser Gottshaus eigen haab vñ  
 gut/ darein habe noch wöllen wir/ noch vnser Erbe vñ Nachkommen men nichts redē in kein  
 weiß/ doch so behaltē wir vns/ vnser Erbe vñ Nachkommen hierinnē beuor/ dz ein jeglicher  
 Prior vñnd Conue/ jr Nachkommen die benantē Gült vñnd Gut/ die dz benat vnser Gottshaus  
 hat/ oder gewint/ nit verändern/ verküßern/ versetzen noch verkauffen sollen noch mögen/  
 ohn mercklich vrsach/ vñ ohn vns/ vnser Erbe vñ Nachkommen gunst willē vñ wissen. Ob  
 sie aber solch Gült füran/ wañ vnd wie sich dz machet/ ohn merckliche vrsach verenderten/  
 verküßerten/ versetzten od verkaufften/ wem dz wehr/ ohn vnser Erbe vñ Nachkom-  
 men gunst/ willē vñ wissen/ so soll doch solches kein krafft haben. Wir habē vns auch hie-  
 rin weiter vorbehalten/ vñ behaltē auch vns vnser Erbe vñ Nachkommen/ hiemit in krafft  
 des Brieffs/ daß wir die benantē 18. schaff Trayd Gült/ vñ 12. pfund geltz Münchner  
 pfennig/ so sie auß den benannten vnsern stucken vnd Gütern haben vñ einnehmen/ jeso vñnd  
 für ewiglich alle Jar jarlich zu einer jegliche zeit im Jar ewige losumb/ doch also vñ in  
 solcher maß/ wañ wir vnser Erbe vñ Nachkommen de benantē vnser Gottshaus Prior/  
 Conuent/ vñ ihren Nachkommen so vil guter gewisser ewige Gült vñ Guter geltz/ in maß/  
 als oben geschriben stehet/ an andern gelegnē gewissen enden wo wir die zukauffen finden/  
 gekaufft/ vñ sie der eingesezt vñ gewaltig gemacht habē/ als Landrecht ist/ als dan so solle  
 vns vnser Erben vñ Nachkommen die benantē stuck vñ Gut zu Naunspach vñ Peiffen-  
 hofen von de gangen Orden vnser benantē Gottshaus Prior/ Conuent vñ jren nach-  
 kommē ohn ansprach gang müessig vñ ledig seyn vn alle eintrag vnuärlich/ vñ soll als  
 dann der rechte Hauptstiftbrieff ab/ tod/ füran kein krafft haben noch wid vns gebraucht  
 werden in keinen weg/ dieweil wir aber in solch obgenantē Gült zu ewigen zeiten nit gekauf-  
 ten vñ bis auff ihre benügen derselbigen gewaltig gemacht habē/ so soll derselbig Haupt-  
 stiftbrieff hinder dem Ehrw. in Gott Herrn Conraden Abt/ od sein Nachkommen vñnd de  
 Conuent S. Daymeran Gottshaus zu Regenspurg still ligen/ so lang bis wir die Gült  
 in maß/ als oben geschriben stehet/ gekaufften/ vñ sie derselbe bis auff ihre benügen einge-  
 setz vñ gewaltig gemacht haben/ So haben wir vnser Erben oder Nachkommen densel-  
 bigen Hauptstiftbrieff gewalt auffzuheben/ vñ damit thun/ wie vns verlust/ darein sol-  
 len noch haben sie vns nichts zureden/ besonderlich/ wañ wir jnen solchen kauff vñ Gült  
 als offte begriffē ist/ versterck vñ versertigt haben/ so sollen noch ermöge sie dan desselbigē  
 Hauptstiftbrieff füran wider vns / vnser Erben vñ Nachkommen nimmer brauchen/ in  
 keiner weiß vnuärlich. Ich obgenanter Johannes Herr zu Abensperg/ vñ ich Nicolaus  
 Herr zu Abensperg sein Sohn vernewen vñ bestätten in hiemit in krafft des Brieffs de  
 benantē

benantem vnserm Gottshaus Prior/ Conuent vnd allen ihren Nachkommen alle ihre Privilegia/ Brieff als herkommenens/ die freyung des benantem Gottshaus/ vnd was sie sunst außserhalb des rechten haubtsstiftbrieffs von vnserm Vordern löblicher gedechtnuß außgezeigt/ gemarckt/ vnd zu dem benantem Gottshaus geben ist/ mit sambt dem Hew vnd gruemat Zehent/ so sie auß vnserm Bismat dem Gauger haben/ vñ darzu den Wein Zehent zu Irusing/ auch als sie denselben bey vns bisher gehabt vnd braucht haben/ das sie das füran ewiglich vnuerendert inne haben/ nuzen vnd brauchen sollen/ mit sambt der Früemst zu Sant Peter vor vnser Statt zu Abensperg gelegen/ vnd allen den stücken vnd gütern/ so zu der benantem Weß oder vnserm Gottshaus gehören/ vnd die wir vnser Vordern außserhalb des haubtsstiftbrieffs/ oder ander leut/ geistlich oder weltlich darzu geben haben/ es sey Bismat/ Acker/ Zehent/ Herrn lehen/ oder wie man die Stück nennen soll vnd mag/ nichts außgenommen/ mit sambt dem/ das diser gegenwertiger brieff inne helt/ vnd das alles das wollen wir ihnen schutzen vnd schirmen/ vnd freyen vor alle weltliche Gewalt/ also das wir noch all vnser Erben/ noch niemands von vnser wegen ihn darinnen keinen Gewalt/ keinen anfall noch kein frung vnd hindernuß zuziehen thun/ noch andern zuthun gestatten sollen noch wollen in kein weiß/ vnd wollen auch/ ob jemand das benant vnser Closter dem Prior/ Conuent vnd ihren Nachkommen anderst/ den diser vnser Brieff inne helt/ leydiget beschweret vnd frret/ das niemandt gestatten noch selber thun in kein weiß/ vnd begehren vnd bitten darzu von allen vnsern Erben vnd Nachkommen/ das sie solches weder Reichen noch Armen/ Edeln oder Vnedeln in kein weiß gestatten/ sonder den vnd dieselbigen vestiglich vnd strafflich in ihren Vngnaden haben/ dz des Gott der Allmächtig/ vnd die hoch gelobte Königin Maria ihr Lohn wollen seyn/ vnd ihn in allen jeen nöthen desto fleißiger bey gesehen/ was wir auch selbst/ vnser Erben vnd Nachkommen wider all obgeschriben Sach mit vnserm benantem Gottshaus dem Prior/ Conuent vnd allen ihren Nachkommen idgen Kriegen oder rechten wolten Geistlich oder Weltlich/ das haben wir an aller statt verlohren/ vnd sie gegen vns behabt vnd gewonnen/ vnd verzeihen vns darauff hiemit in krafft dis Brieffs aller Freyheit vnd Privilegia/ so wir von Römischen Keysern vnd Königen haben/ vnd die wir wider die verschreibung brauchen wolten oder mögen/ das dieselbige vns/ vnsern Erben vnd Nachkommen wider die verschreibung nichts helfen sollen noch mögen in kein weiß trewlich vnd vngewerlich/ vnd ob das wir/ oder vnser Erben vnd Nachkommen/ oder sonst anders jemand das obgenant vnser Closter zu Abensperg vnd den vñ vnser Frauen Brüder daselbst anders denn oben geschriben stehet/ leydig abbrechen beschwerten/ oder zu frung vnd einfall theren/ also das wir in solches/ so sie vns darumb bitten vnd ersuchen nicht vnderstehen mögen oder wolten. So bitten wir all vnser Herr von Bayern wie die genant seyn gegenwertig oder künfftig/ das sie solches niemandt gestatten/ sonder den/ oder dieselben schwärtlichen in ihren Vngnaden halten vnd darzu thun/ als sie wollen das Gott des ihr lohner sey/ vnd Maria ihn in allen ihren nöthen desto fleißiger bey sehe/ Den von des brennten Kalchstein/ Zimnerholz vnd der Fuhr wegen sollen vnd wollen wir thun nach laut des Spruchbrieffs darumb außgangen/ vnd des alles zu einer wahren vnd ewig bestattung aller obgeschriben sachen/ geben wir ihnen für vns/ all vnser Erben vnd Nachkommen dem obgenantem vnserm Gottshaus vnd allen ihren Nachkommen disen Brieff mit vnsern eige vnd anhangente Insigel besigelt/ vñ darzu haben wir den Wolgeborenen Herrn Ulrichen Herrn zu Laber/ vnsern lieben Vetteren/ vnd den Strengen Vesten Herrn Helwrich Nothafft den eltern zu Werenberg/ an denselben Zeiten Vicedomb zu Straubingen vnsern lieben Schwagern gebetten/ das sie ihr sigel mit sampt vns an disen Brieff gehangen/ die wir fleißiglich darumb gebetten haben/ ihn vnd ihren Erben/ Insigel ohn schaden/ darunder wir vns verbinden mit vnsern trew an Aydes statt stehet zuhalten/ innhalt des Brieffs der geben ist zu Abensperg/ an S. Johannis Tag zu Sumbten/ als man zehet nach Christi Geburt vterzehen hundert/ vnd darnach in dem drey vnd Sechzigsten Jahre.